

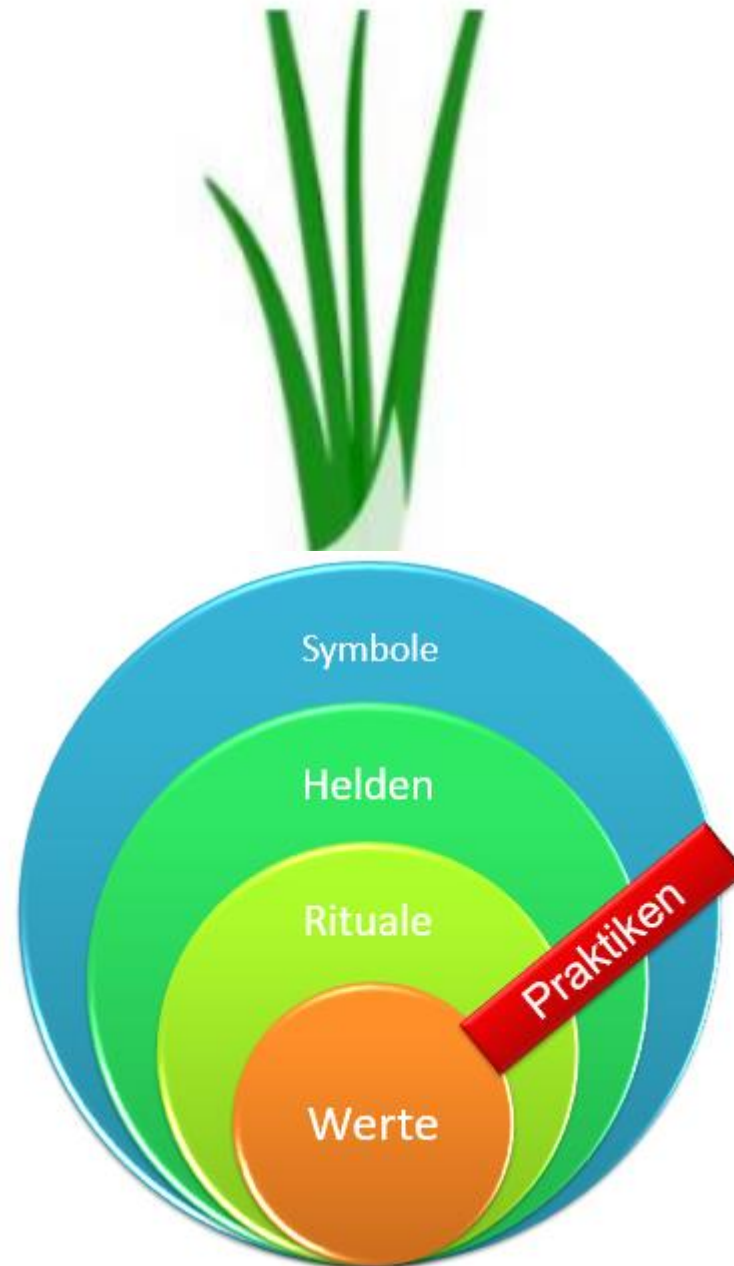
Interkulturelles Lernen in der Schule

Fortbildung für Lehrkräfte

Was ist Kultur ?

E.B. Tylor definiert 1871 Kultur als

„...jenes komplexe Ganze, das Wissen, Glauben, Kunst, Moral, Gesetz, Brauch und alle anderen Fähigkeiten und Gewohnheiten umfasst, die sich der Mensch als Mitglied der Gesellschaft erworben hat.“



Hofstede, 1991.

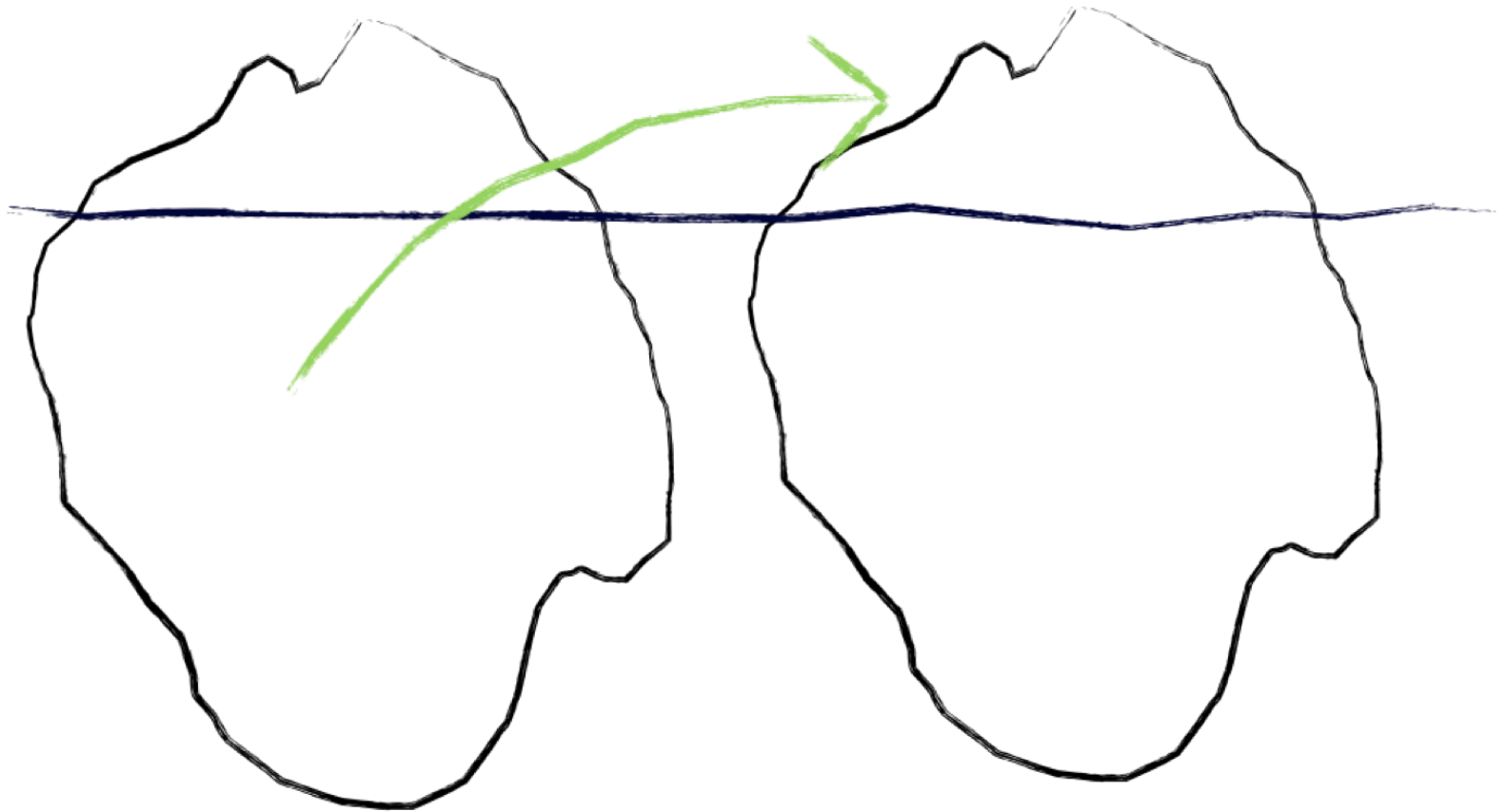
Abb. 1 Das Eisbergmodell für Kultur

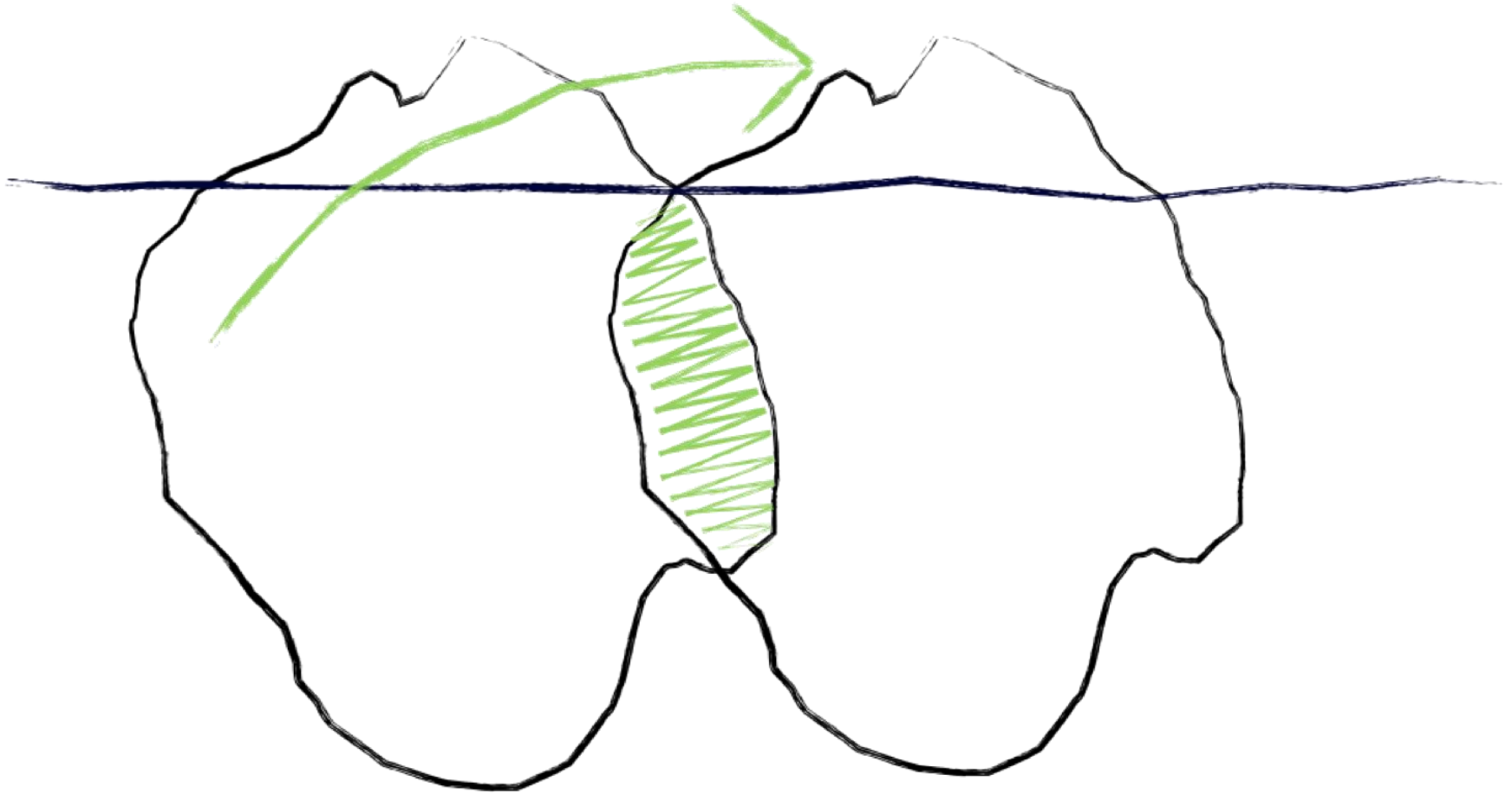
Wahrnehmbares

Schöne Künste Literatur
Theater Klassische Musik Unterhaltungsmusik
Folklore Spiele Essen Kleidung

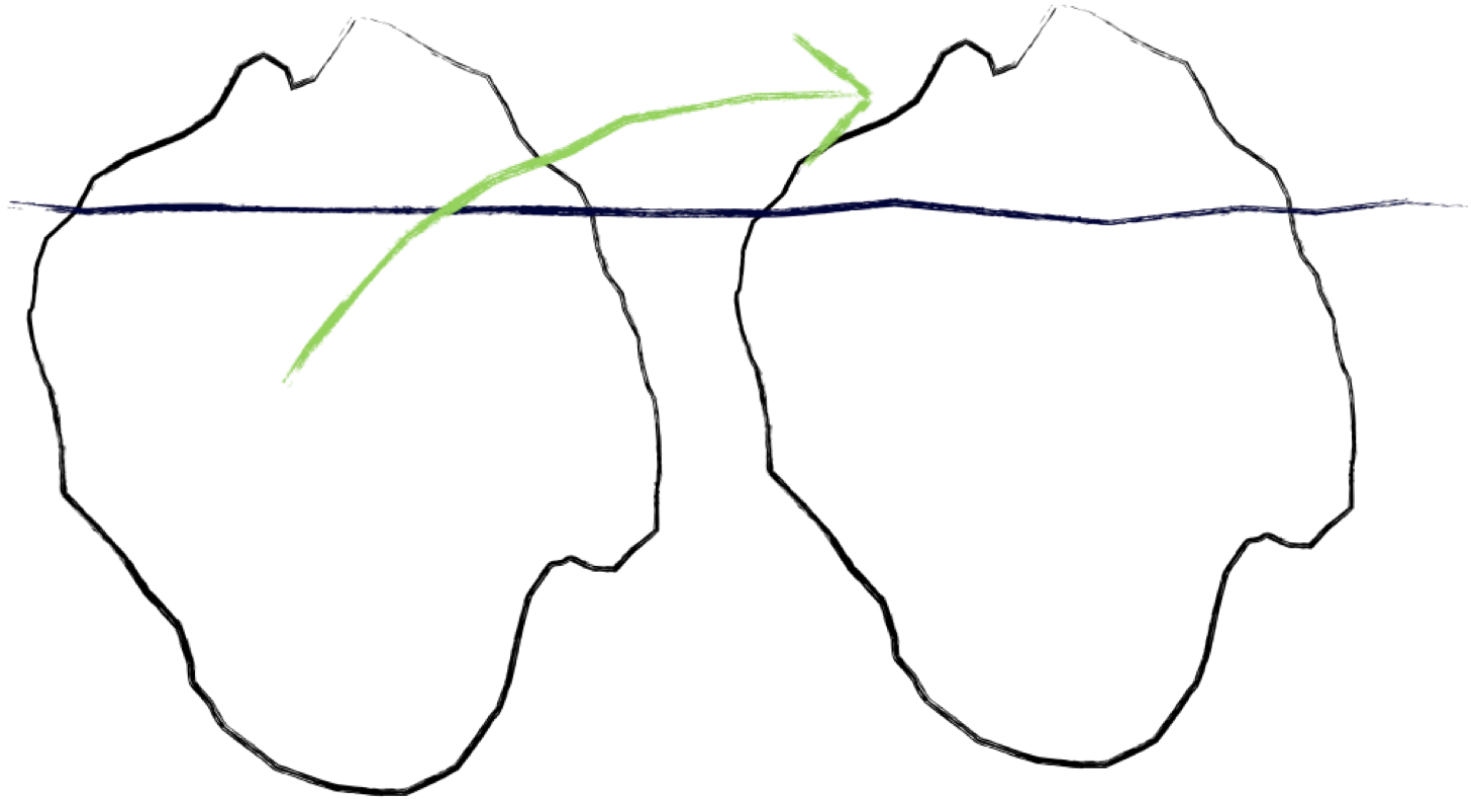
Verborgenes

Schamgefühl Schönheitsideal Erziehungsideale Standesbewusstsein Kosmologie
Verhältnis zu Tieren Prinzipien der sozialen Schichten (Herrschaftsverhältnisse)
Definition von Sünde „Balzverhalten“ (Werbungs- und Vereinigungsrituale)
Gerechtigkeitsgefühl Arbeitsmotivation Vorstellungen von Führungsqualität Arbeitstempo
Muster von Gruppenentscheidungsprozessen Sauberkeitsbegriff
Sozialverhalten gegenüber Abhängigen Theorie von Krankheit (Was wird als Krankheit angesehen?)
Problemlösungsverhalten Grundsätze sozialen Wandels Blickkontakt-Verhalten
Soziale Rollen nach Alter, Geschlecht, sozialer Schicht, Beruf, Familie etc.
Definition von Geisteskrankheit
Charakter von Freundschaft, informellen Beziehungen Selbstkonzept
Muster visueller Wahrnehmung Körpersprache Gesichtsausdrücke
Vorstellung von Logik und Validität (Gefühls-) Verhaltensmuster
Sozial bezogene Gesprächsmuster Geschichtsbild und Zukunftserwartung Zeiteinteilung
Wettbewerbsorientierte oder kooperative Arbeitshaltung Grad sozialer Interaktion Vorstellung vom Jugendalter
Ordnung/Merkmale des Lebensraums

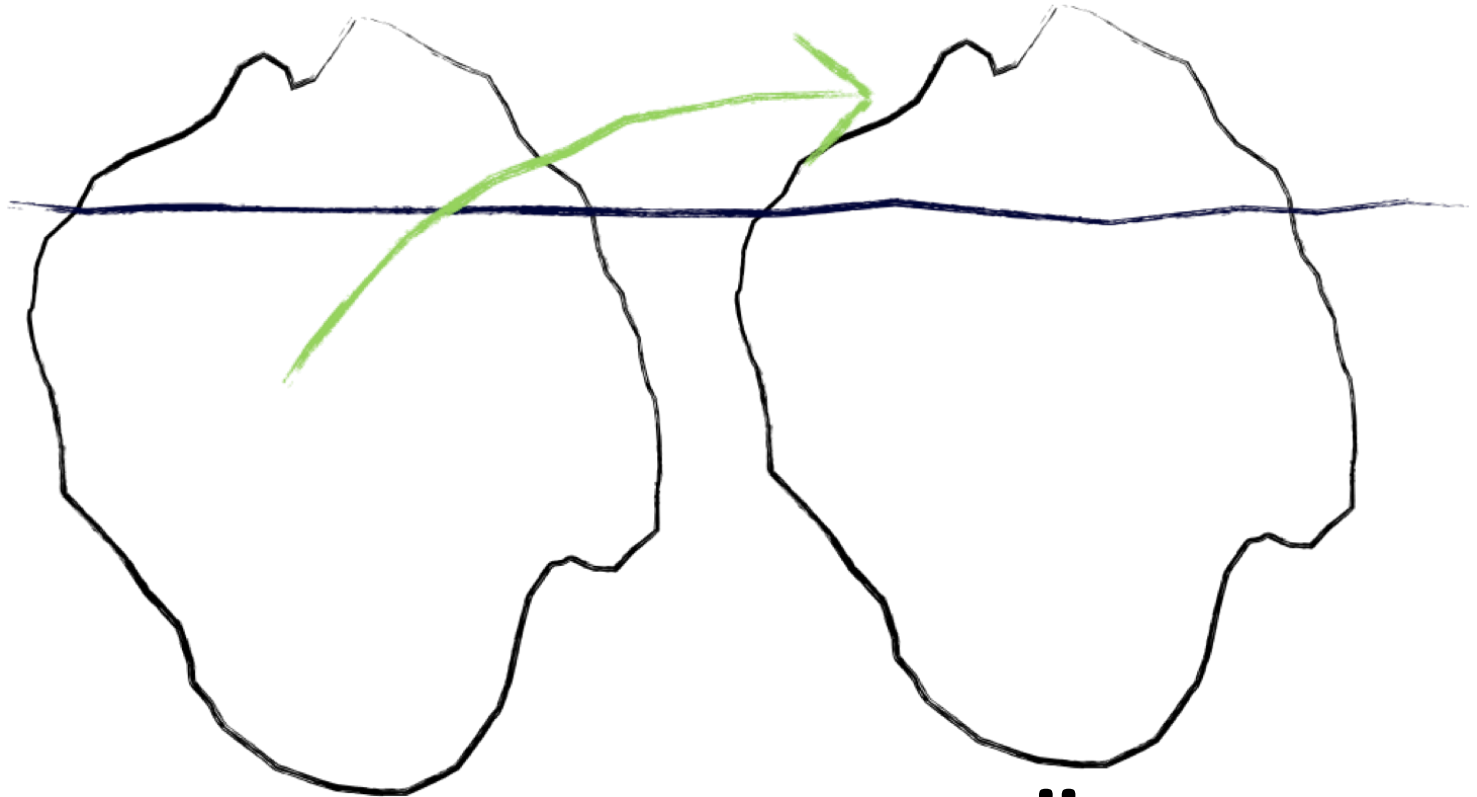




Unterschiedliche Verhaltensweisen

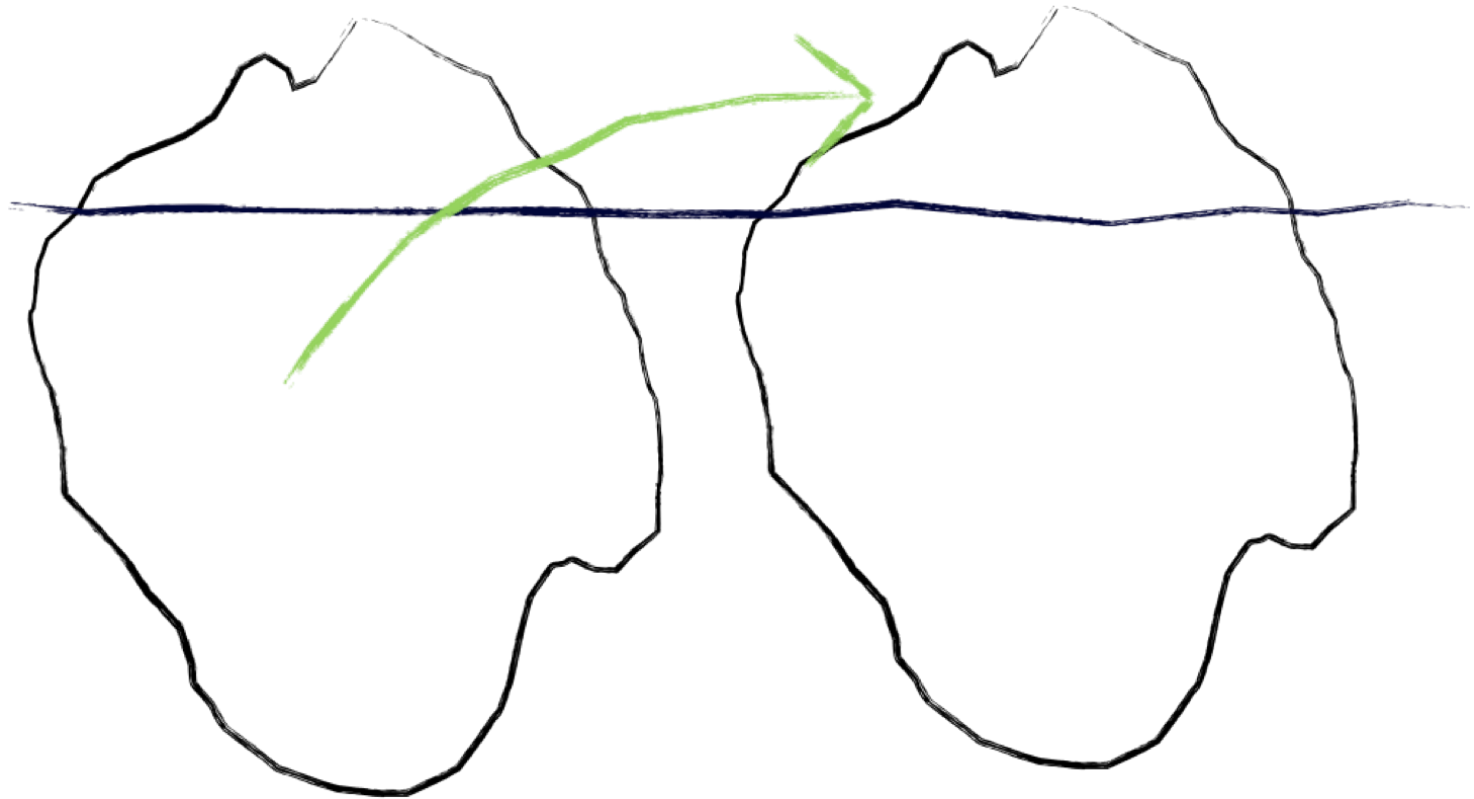


Gleiche Werte

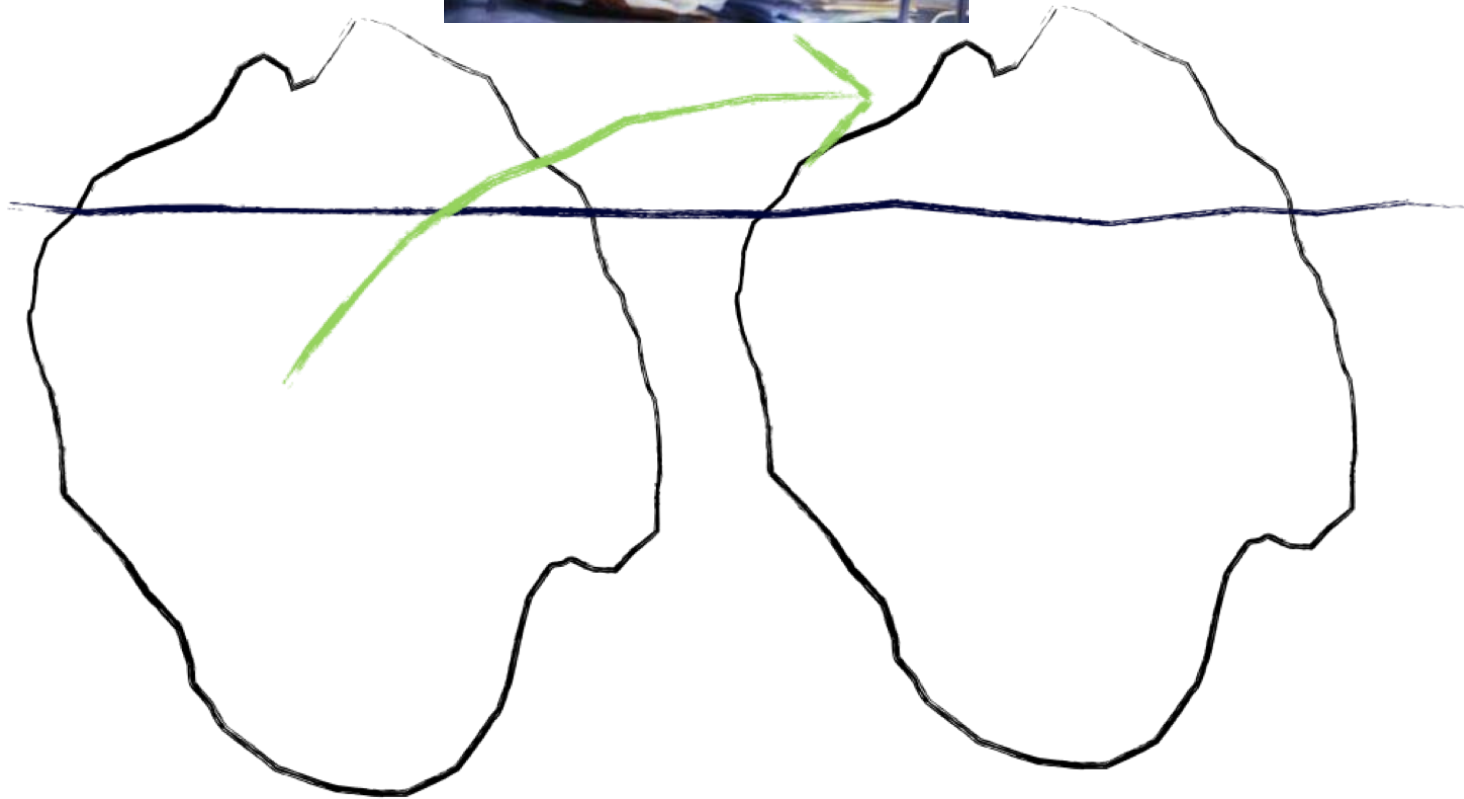


z.B. Respekt gegenüber Älteren

Gleiche Verhaltensweisen



Unterschiedliche Werte



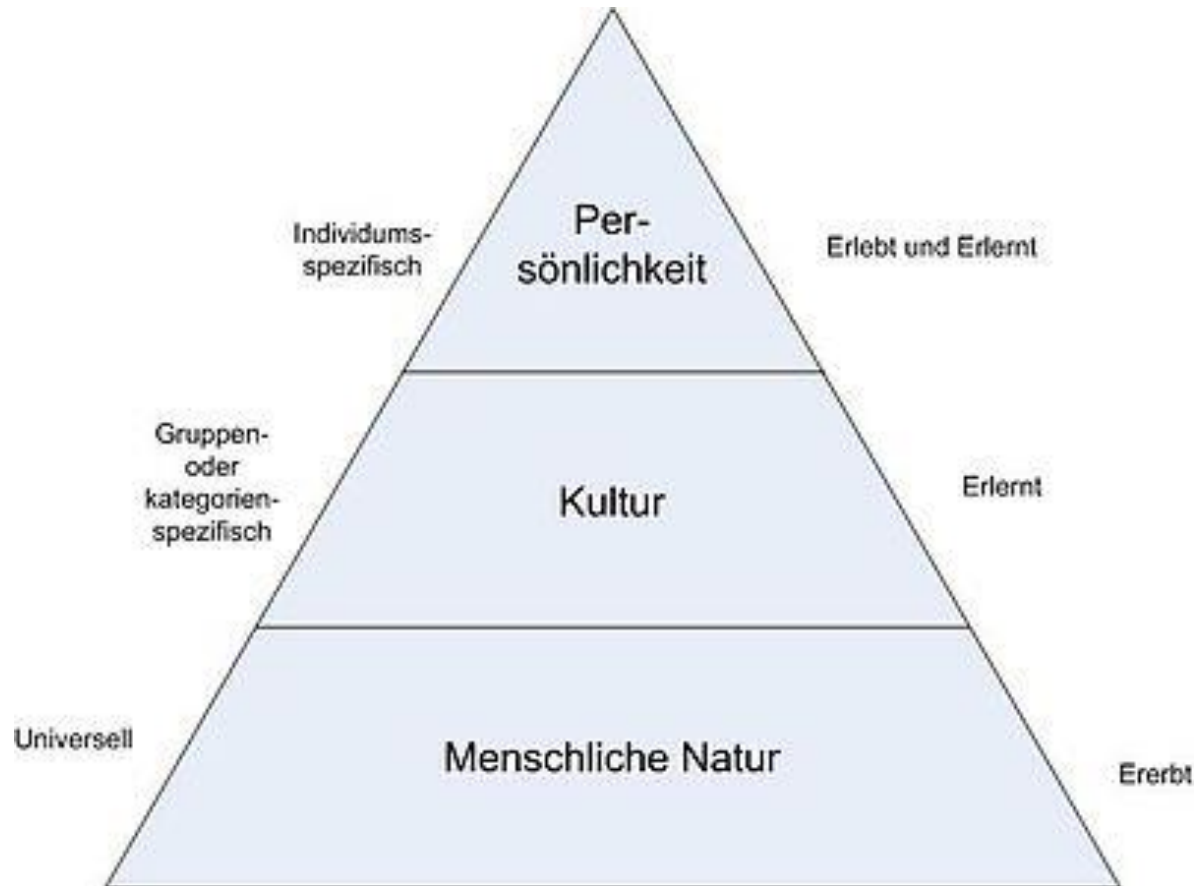
Werte?



Denken Sie an ein «kritisches Ereignis»*...

** Damit das Ereignis als «kritisch» eingestuft werden kann, muss es zu einer Irritation gekommen sein, die einen Lernprozess angestoßen hat und auf einem interkulturellen Missverständnis basiert.*

- Wann und wo fand das Ereignis statt?
- Wer war beteiligt und wie begann das Ereignis?
- Wer hat was gemacht und was gesagt? Was war das Problem?
- Wie endete das Ereignis? Was für eine Schlußfolgerung ziehen Sie daraus?



Wollen Sie Ihre interkulturelle Kompetenz stärken?

Aber was ist « interkulturelle Kompetenz »(IK) ?

Wie kann man das lernen?

Interkulturelle Kompetenz (IK)

Darla K. Deardorff/Berthelsmann (2006): Interkulturelle Kompetenz ist die Fähigkeit, in interkulturellen Situationen effektiv und angemessen zu agieren; sie wird durch bestimmte Einstellungen, emotionale Aspekte, (inter-) kulturelles Wissen, spezielle Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie allgemeine Reflexionskompetenz befördert.

Spitzberg and Chagnon (2009): Spitzberg und Chagnon (2009) beschreiben IKK als die angemessenen und effektive Instandhaltung einer Interaktion zwischen zwei Menschen, die zu einem bestimmten Grad unterschiedliche oder divergente affektive, kognitive und pragmatische Orientierungen gegenüber der Welt haben.

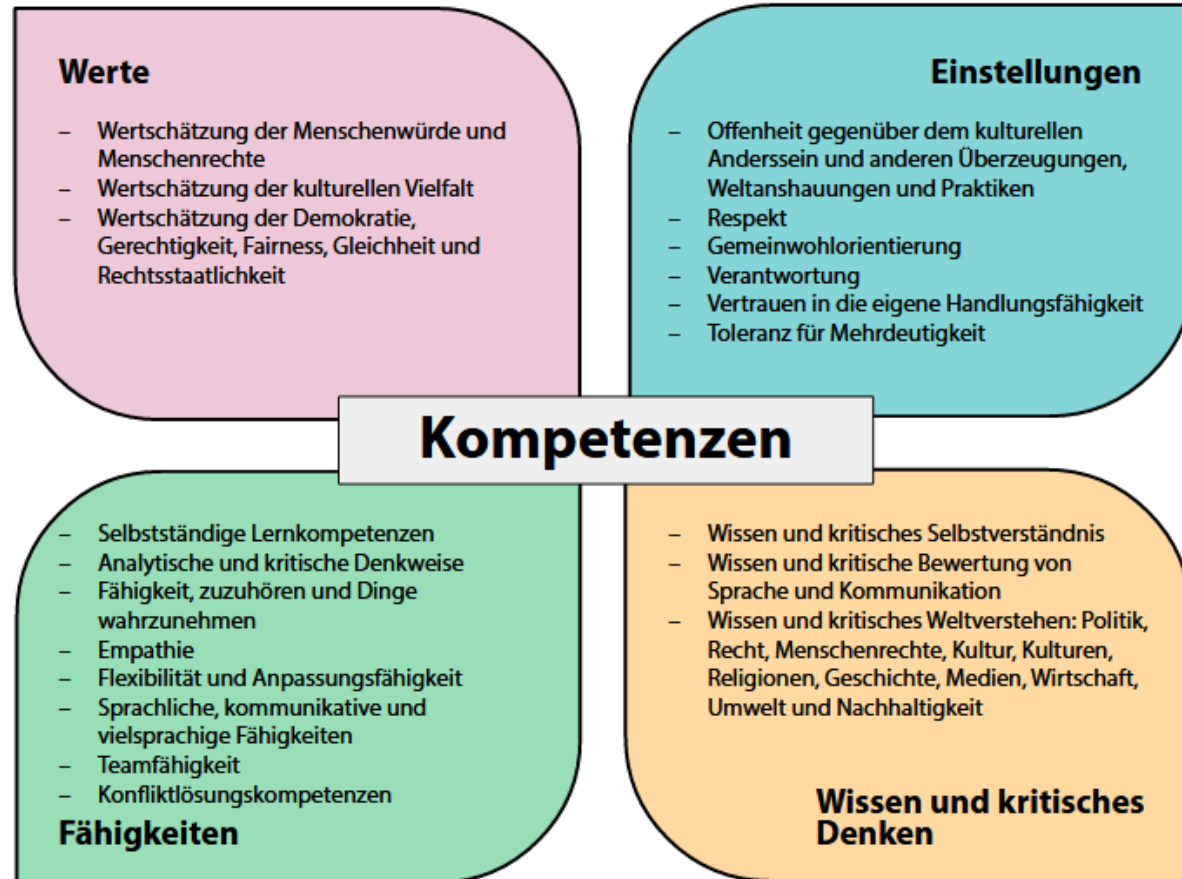
Alexander Thomas (2003): Interkulturelle Kompetenz zeigt sich in der Fähigkeit, kulturelle Bedingungen und Einflussfaktoren im Wahrnehmen, Urteilen, Empfinden und Handeln bei sich selbst und bei anderen Personen zu erfassen, zu respektieren, zu würdigen und produktiv zu nutzen im Sinne einer wechselseitigen Anpassung, von Toleranz gegenüber Inkompatibilitäten und einer Entwicklung hin zu synergieträchtigen Formen der Zusammenarbeit, des Zusammenlebens und handlungswirksamer Orientierungsmuster in Bezug auf Weltinterpretation und Weltgestaltung“.

CoE: Demokratische und interkulturelle Kompetenz wird als Fähigkeit definiert, wichtige Werte, Einstellungen, Fähigkeiten, Wissen und/oder Denken zu mobilisieren und zu fördern, um effizient und angemessen auf die Forderungen, Anforderungen und Chancen einzugehen, die sich aus demokratischen und interkulturellen Situationen ergeben. Kompetenz wird als dynamischer Prozess gesehen, bei dem ein kompetentes Individuum psychologische Ressourcen aktiv und adaptiv mobilisiert und einsetzt, um auf neue Umstände einzugehen.

Intercultural Competence (IC)

*Ein europäisches
Model
“Kompetenzen für
eine demokratische
Kultur”*

Europarat März 2016



Interkulturelles Lernen ist...

...ein **lebenslanger** Prozess der fortlaufend von der **konkreten Erfahrung** ausgehend über Reflexion und Einsicht hin zu Folgerungen kommt und in der Anwendung mündet.

Nach D. Kolb, *Experiential Learning*, 1984

Wie interkulturell ist mein Umfeld?



Mehr Informationen: www.intercultural-learning.eu



[HOME](#)

[NEWS](#)

[EVENTS](#)

[TOOLBOX](#)

[TEACHER TRAINING](#)

[POLICY RECOMMENDATIONS](#)

[RESEARCH](#)

[ABOUT](#)



AFS RESOURCES ON INTERCULTURAL LEARNING

[View resources](#)

TASKS FOR DEMOCRACY-COUNCIL OF EUROPE

[View Tasks](#)

PARLEZ NOUS GLOBAL A PROJECT FINANCED BY EUROPEAID

[View project](#)

GO2B A ERASMUS+ PROJECT ON INTERCULTURAL LEARNING THROUGH CLASS EXCHANGES

[View project](#)

MULTICULTURAL SCHOOLS – A PROJECT ON INTERCULTURAL LEARNING FOR PRIMARY SCHOOLS

[View project](#)

SPIRAL – A PROJECT ON INTERCULTURAL LEARNING AND LANGUAGES FOR PRIMARY SCHOOL TEACHERS

[View project](#)

BRITISH COUNCIL – A SERIES OF INITIATIVES

[View initiatives](#)